

BIX August

# Abwärtstrend gestoppt

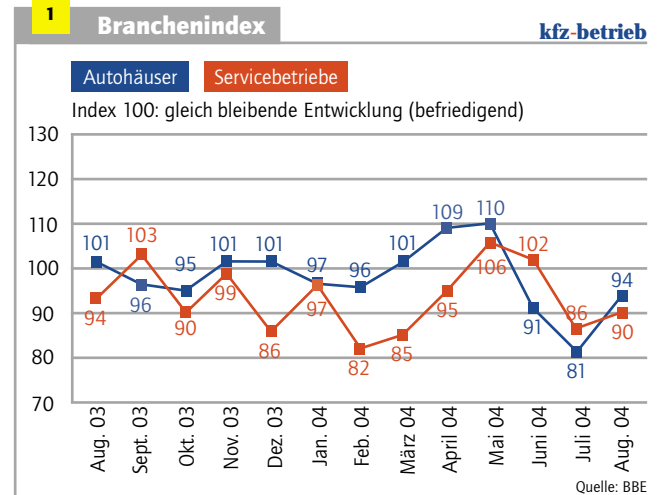
Autohäuser und Servicebetriebe schauen wieder optimistisch auf die kommenden Monate

Nach dem Jahrestiefstwert im Juli stieg die Stimmung bei Autohäusern und Servicebetrieben im August erfreulicherweise wieder. Die Index-Werte erhöhten sich bei den Servicebetrieben um 4 Punkte auf 90, bei den Autohäusern gar um 13 Punkte auf nun 94. Dennoch lagen beide Index-Werte noch immer unter der 100-Punkte-Marke, ab der man von einer „guten Stimmung“ sprechen könnte (1). Dies ist die Hauptaussage der monatlichen Befragung, die die BBE Unternehmensberatung im Auftrag von CC-Bank und »kfz-betrieb« durchführt.

Auf jeden Fall scheint der Abwärtstrend gestoppt zu sein. Der Index erreicht annähernd Werte wie im August 2003.

Dennoch beurteilen die Unternehmer ihre eigene Lage und die der Branche nicht wirklich besser als im Vormonat, als Noten zwischen 3,1 und 3,5 vergeben wurden. Die Hälfte der Befragten schätzt die Lage der Branche und die eigene als mittelmäßig ein.

Betrachtet man die Umsatzentwicklung der zurückliegenden drei Monate, erklärt sich diese Einschätzung leicht. Die Umsätze waren



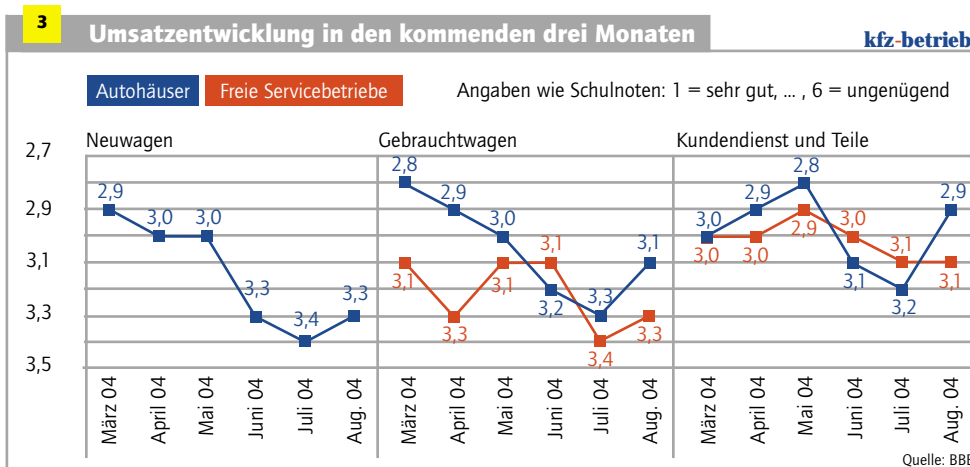
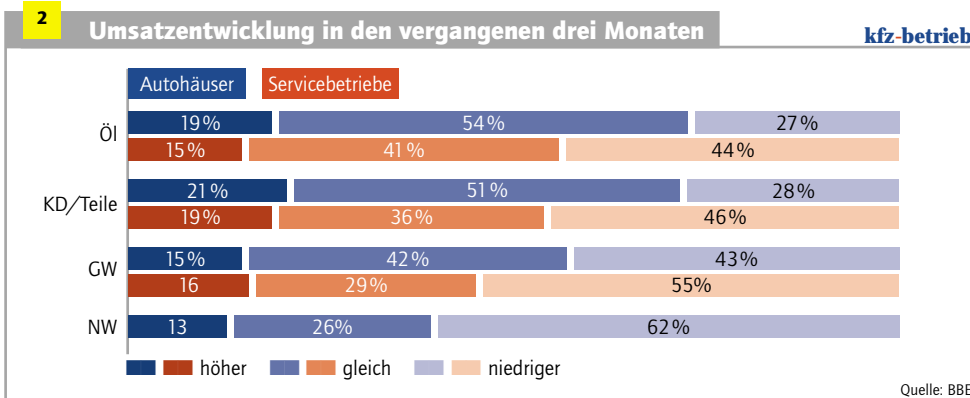
erneut rückläufig. Bei den Autohäusern betraf das wie gehabt vor allem den Neu- und Gebrauchtwagenverkauf. Der

Kundendienst stagnierte weiterhin. Ob sich diese Kunden mehr den Servicebetrieben zuwenden, lässt sich nicht erkennen. Es zeigt sich aber, dass es dort einen leichten Umsatzanstieg im Kundendienstbereich gab (2).

Von diesen nicht so erfreulichen Entwicklungen der vergangenen drei Monate will sich die Branche offensichtlich nicht mehr beeinflussen lassen. Der Blick auf die kommenden drei Monate ist durchweg positiv, getreu dem Motto „schlimmer geht's nimmer“. Die Autohäuser prognostizieren demzufolge Umsatzanstiege auf ganzer Linie, vom Neuwagenverkauf über den Kundendienst bis zum Öl (3).

Da sind die Befragten optimistischer als VDA-Präsident Bernd Gottschalk, der Mitte August in einem Interview in der Zeitung „Die Welt“ davon sprach, dass eine echte Trendwende in den nächsten Monaten wohl nicht zu erwarten sei.

Elvira Minack



**1** Der Abwärtstrend scheint gestoppt: Die Indexwerte sind bei den Servicebetrieben um 4, bei den Autohäusern gar um 13 Punkte gestiegen.

**2** Wie in den Befragungszeiträumen davor waren die Umsätze vor allem im Neu- und Gebrauchtwagenverkauf rückläufig. Leichte Anstiege registrierten die Servicebetriebe im Kundendienst.

**3** Autohäuser und Servicebetriebe sind sich einig: „Ab sofort geht es aufwärts.“

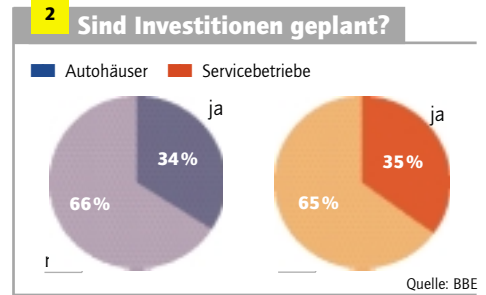
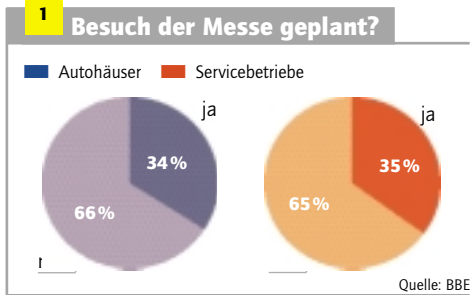
Spezial-BIX Automechanika

# Nützlicher Messebesuch

Autohäuser und Servicebetriebe kommen zur Automechanika, um Investitionen vorzubereiten

Lediglich 31 Prozent der Autohäuser und 35 Prozent der Servicebetriebe planen einen Besuch auf der diesjährigen Automechanika (1). Vor allem die ostdeutschen Betriebe zeigen wenig Interesse am Messeplatz Frankfurt. Das könnte mit dem wachsenden Erfolg der AMI in Leipzig zusammenhängen. Wer die Messe besucht, hat einen Tag dafür eingeplant. Nur wenige der Befragten wollen länger bleiben. Das ist die Hauptaussage der Umfrage zum Thema „Automechanika-besuch“, die die BBE Unternehmensberatung im Auftrag von CC-Bank und »kfz-betrieb« durchgeführt hat.

Die Betriebe, die die Messe besuchen, interessieren sich vor allem für die Werkstatt- und Tankstellenausrüstungen. 77 Prozent der Autohäuser und 85 Prozent wollen sich in diesem Bereich infor-



mieren (5). Hingegen interessieren sich nur 11 bzw. 12 Prozent für das Thema Teile. Zubehör und Tuning sind so gut wie gar nicht gefragt.

Warum die Besucher sich vor allem im Bereich Werkstatt-ausrüstung informieren wollen, wird deutlich, wenn man die Ergebnisse zum Thema Investitionen betrachtet. Ein Drittel der befragten Autohäuser und Servicebetriebe will nämlich in naher Zukunft investieren. Dabei stehen Investitionen in der Werkstatt mit 58 Prozent bei den Autohäusern und 81 Pro-

zent bei den Servicebetrieben ganz vorn an. 30 Prozent der Befragten wollen in EDV-Systeme investieren. Investitionen in Lager und Büro spielen weniger eine Rolle (6).

Die Autohäuser veranschlagen deutlich höhere Beträge für ihre Investitionen als die Servicebetriebe. Über die Hälfte will mehr als 40 000 Euro ausgeben. Die Servicebetriebe planen zwischen 10 000 und 20 000 Euro.

Fast alle Befragten sind überzeugt, dass die Automechanik ihnen interessante Informationen und Anregun-

gen für die Investitionsvorhaben liefern wird.

»kfz-betrieb« hat in der Vorbereitung auf die Automechanik unter anderem darüber berichtet, dass die Messeverantwortlichen erneut die Einteilung der Bereiche verändert hat. Nur noch vier große Themen sollen es den Besuchern einfacher machen, sich zurecht zu finden. Den Besuchern scheint das ziemlich egal zu sein. Etwa 70 Prozent der Befragten haben sich nämlich darüber überhaupt keine Gedanken gemacht (4).

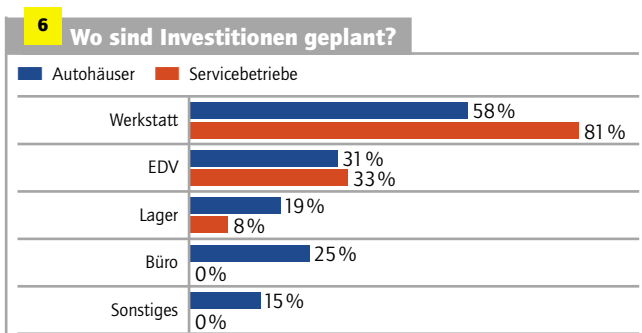
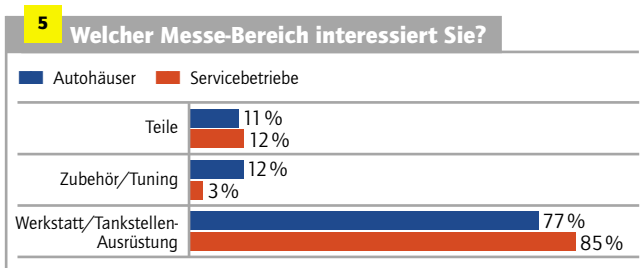
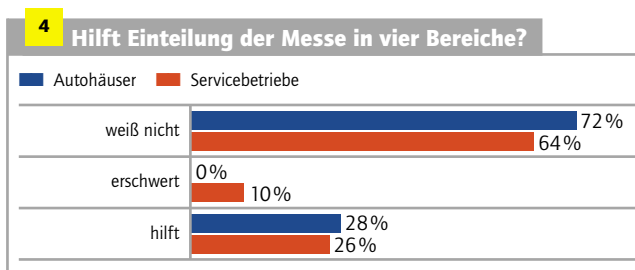
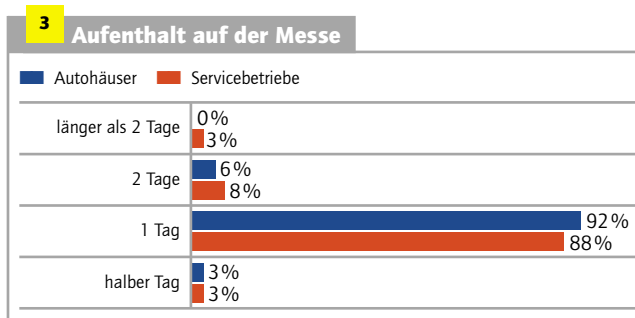
Elvira Minack

**1 + 3** Nur ein Drittel der Befragten will im Jahr 2004 die Automechanika besuchen. Länger als einen Tag haben sie in der Regel nicht dafür eingeplant.

**2 + 6** Mit ihrem Messebesuch wollen sich Autohäuser und Servicebetriebe auf Investitionen in ihren Unternehmen vorbereiten. Ein Drittel der Befragten will nämlich in naher Zukunft investieren. Vor allem in der Werkstatt und für die EDV wollen sie Geld ausgeben.

**4** Die Einteilung der Messe in vier Bereiche ist für die Autohäuser und Servicebetriebe kein Thema. Die überwiegende Mehrheit hat sich darüber noch keine Gedanken gemacht.

**5** Auf der Messe wollen sich die Autohäuser und Servicebetriebe vor allem im Bereich Werkstatt-ausrüstung umsehen.



Quelle: BBE